



19. Mai 2009

Himmelfahrt zum Roten Platz – Stationen der Cessna 172 –

- April 1981** Zulassung der Cessna F 172 P mit der Werknummer F172 0 2087 in Deutschland.
- 13. Mai 1987,
19:30 Uhr** Mathias Rust startet mit der vom Hamburger Aeroclub für einen Rundflug über die Nordsee gemieteten Cessna 172. Der Flug führt von Uetersen über Westerland, die Shetland Inseln, Reykjavik und Bergen nach Helsinki.
- 25. Mai 1987** Landung in Helsinki.
- 28. Mai 1987** Gegen Mittag startet der 19-jährige Privatpilot in Helsinki und nimmt unangemeldet Kurs auf Moskau.
- 28. Mai 1987,
19:30 Uhr** Landung in Moskau in unmittelbarer Nähe zum Roten Platz.
Michael Gorbatschow nimmt an diesem Tag am Ostblock-Gipfel in Ost-Berlin teil.
- Sandy Gillmore, Korrespondentin der amerikanischen National Broadcasting Company (NBC), versucht in Moskau von Touristen Filmaufnahmen der Landung zu bekommen. Nach Aussetzen einer Belohnung meldet sich ein britischer Zahnarzt, der einen elf Minuten langen Schmalfilm aufgenommen hat. Weitere Aufnahmen der Landung stammen von Gregory Brown aus Des Moines (Iowa, USA).
- Als Reaktion auf die ungehinderte Landung des Freizeitfliegers werden noch im Mai Verteidigungsminister Marschall Sergej Sokolow und der Chef der Luftverteidigung, Alexander Koldunow, von ihren Ämtern entbunden. Laut Sunday Telegraph ist dies die „schwerwiegendste militärische Veränderung in der Sowjetunion seit der Stalin-Ära.“
- 24. Juni 1987** Frank J. Hansen, der Chef des Aeroclubs Hamburg, verkauft das noch in Moskau stehende Flugzeug. Vertragspartner sind die Firmen Azuma Royal (vertreten durch Wolfgang R. Neumann) und MCM (vertreten durch Horst Bügel und Michael Cromer). MCM plant, die Cessna für Werbeflüge in der BRD einzusetzen. Azuma Royal übernimmt die Kosten für die Rückführung der Maschine nach Deutschland.
In den Medien, darunter der „Welt am Sonntag“ und der „Bild“ (Hamburg), wird über den Verkauf des Flugzeugs berichtet.
- 15. Oktober 1987** Das „Hamburger Abendblatt“ berichtet, dass die Cessna von dem Piloten Wilhelm Hohnagel, ebenfalls Mitglied des Hamburger Aeroclubs, nach Deutschland zurückgefliegen werden soll.

- 16. Oktober 1987** Der Pilot reist nach Moskau. Zu diesem Zeitpunkt steht die Maschine eingelagert in einem Hangar am Flughafen Scheremetjewo 2.
- 18. Oktober 1987** Die Cessna erhält die Starterlaubnis. Von Moskau aus fliegt die Maschine Richtung Westen und landet gegen 15.40 Uhr auf Bornholm (Dänemark).
- 19. Oktober 1987** Um 15.27 Uhr erfolgt die Landung in Hamburg. In einem NDR-Interview spricht Wolfgang R. Neumann davon, das Flugzeug für „Friedensflüge“ einsetzen zu wollen. Um das Verhältnis zur Sowjetunion nicht weiter zu belasten, verbietet die deutsche Bundesregierung die Nutzung des Flugzeugs für Werbezwecke.
- Das Flugzeug wird anschließend auf dem Münchener Olympiagelände ausgestellt. Daneben werden zwei „Friedensbücher“ ausgelegt, die später an Michail Gorbatschow und Ronald Reagan geschickt werden sollen.
- November 1987** Der französische Schriftsteller und Unternehmer Paul-Loup Sulitzer holt das Flugzeug als „Symbol für Frieden und Freiheit“ nach Frankreich. Die Maschine kehrt anschließend nach München zurück.
- September 1988** Abmeldung des Flugzeugs in Deutschland und Verkauf an einen in Japan lebenden iranischen Geschäftsmann. Die Maschine trifft vermutlich im Oktober 1988 in Japan ein. Die dortige Regierung verweigert, wohl im Hinblick auf den Kurilenkonflikt, eine Zulassung des Flugzeugs für den Flugbetrieb. Daraufhin wird das Flugzeug an den Eigentümer eines Sportclubs, Herrn Ohashi in das 100 km nördlich von Tokio gelegene Utsunomiya verkauft. Dieser stellt es als Attraktion vor dem Eingang seines Clubs im Freien auf.
- Ca. 2003** Die Firma von Herrn Ohashi geht in Konkurs und wird zusammen mit dem Flugzeug an Herrn Muroi verkauft. Da die Maschine nach vielen Jahren unter freiem Himmel mittlerweile recht unansehnlich ist, wird sie zerlegt und in einer Halle eingelagert.
- Frühjahr 2008** Das Deutsche Technikmuseum erhält Kenntnis vom Verbleib der Maschine und nimmt Kontakt mit Herrn Muroi auf.
- 22.–28. Juli 2008** Nach eindeutiger Klärung der Identität des Flugzeugs und Gesprächen vor Ort stimmt der Eigentümer einer Rückführung der Cessna nach Deutschland zu.
- 02.–07. September 2008** Demontage und Abtransport des Flugzeugs in zwei halboffenen LKWs nach Kawasaki, der Nachbarstadt von Tokio. Im dortigen Hafen wird die Cessna in einem Überseecontainer auf den Containerfrachter „Hanjin Budapest“ verladen.
- 16. September 2008** Abfahrt des Frachters über Tokio Richtung Hamburg.
- 15. Oktober 2008** Ankunft im Hamburger Hafen.
- 29. September 2008** Eintreffen des Containers in Berlin.
- 28. Mai 2009** Die Cessna 172 wird im Deutschen Technikmuseum der Öffentlichkeit präsentiert.
- Stand der Information: 19. Mai 2009. Die Geschichte der Cessna wird weiter erforscht.
- Presse- und Medienservice** Für Medienvertreterinnen und -vertreter wird im Presse- und Medienbereich unter www.sdtb.de/Presse.57.0.html Bild- und Textmaterial zum Download angeboten.